Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

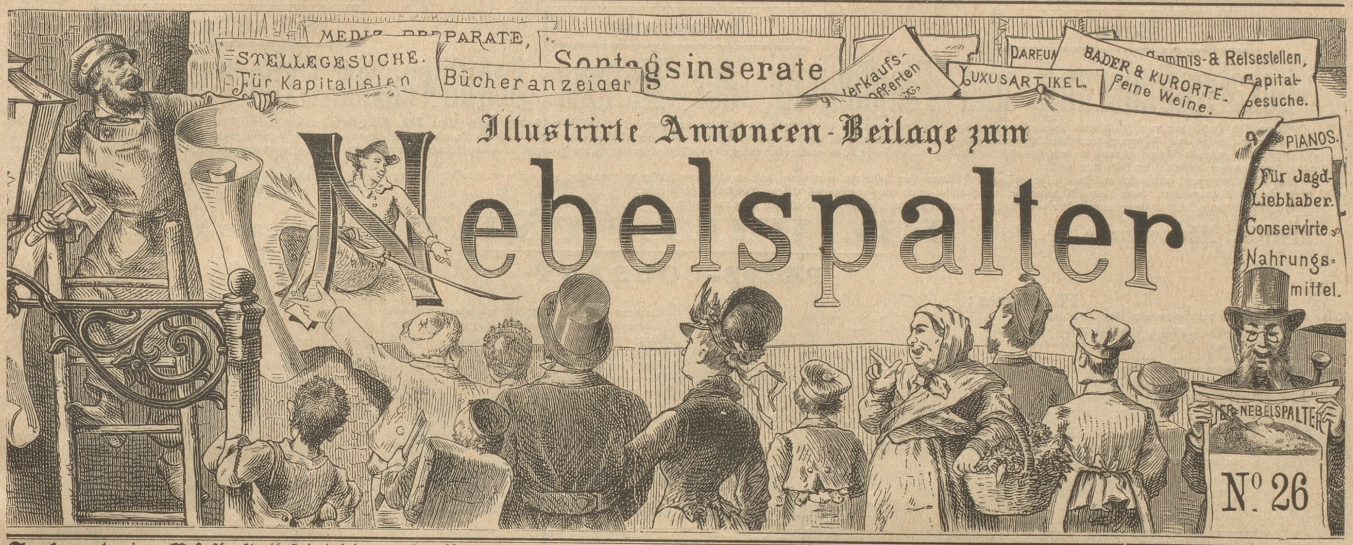
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZÜRICH 1879. 28. Juni.



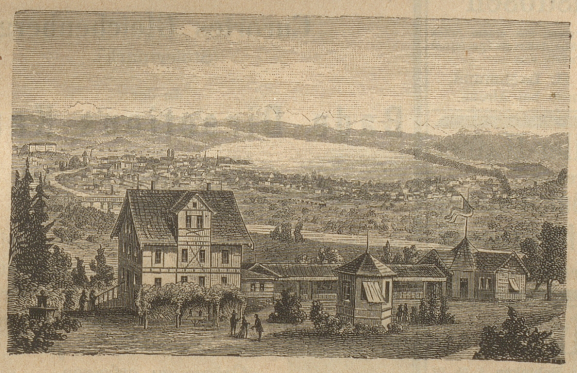
Inserate im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine **ganze Woche** aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.;** bei Wiederholungen wird **großer Rabatt** bewilligt. **Auskunft über alle** in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird **unentgeltlich** ertheilt.

530n

WAID BEI ZÜRICH

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

Grosse Parkanlagen. Neue gute Fahrstrasse zur Wirthschaft und nach Höngg.



CONCERTE durch die Züricher Stadtmusik „Concordia".

Sommer-Restauration, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon, für 1000 Personen.

Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.

Familien- und Gesellschaftsessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

PATENT- & technisches Bureau
von
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W., Leipziger-Str. 124.
[504]

Ein Mann mittleren Alters, ledig, deutsch und französisch sprechend, sucht eine Stelle als **Portier, Packer** oder **Ausläufer.** [c 550

Offerten unter Chiffre O. 550 F. befördern **Orell Füssli & Co.** in **Zürich.**

Gesucht: [352

Eine junge Wirthstochter von angenehmem Äußern, die **das Kochen versteht,** sucht zur **Ausbildung im Serviren** Stelle in einem frequentirten **Hotel oder Gasthof.** Es wird mehr auf freundliche Behandlung als großen Lohn gesehen. Eintritt nach Belieben.

Kellner.

Ein junger, gewandter, französisch sprechender Kellner findet zu sofortigem Eintritt Engagement als Zimmerkellner. [353

Sommeraufenthalt
im Gasthof zum Hirschen im Brodhäusi.

Freundliche Zimmer, schmackhafte Küche, ausgezeichnete Weine, herrliche Spaziergänge im nahen Buchwald, Rundsicht auf die Oberländer-alpen, billige Preise. Es empfiehlt sich auf's Beste unter Zusicherung sorgfältigster Bedienung (c543)

Wittwe Karlen-Hofer.

Autograph
(Copier-Apparat auf **trockenem** Wege.)

Jedes Original (Schrift oder Zeichnung) liefert in wenigen Minuten bis zu 100 Abzüge:

541] Verfahren einfach. — Erfolg garantirt.

In Octav à M. 6. — | per Stück, einschliesslich 1 Glas Tinte, gegen Nach-
„ Quart „ 9. — | nahme oder Franco-Einsendung des Betrages.
„ Folio „ 12. —

Ergänzungsmasse M. 3. — per Kilo. **Tinte 50 Pf.** per Glas.

Probe-Abdrücke sind bei Unterzeichnetem, sowie in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., woselbst die Apparate in fortwährender Thätigkeit sich befinden, gratis und franco zu haben.

Wilhelm Simeons, Höchst a. M.,
Fabrik chemischer Produkte.

Kindlich.

Töchterchen (zur Mutter): Mama, was bedeutet denn das, daß du wie Papa einen gleichen goldenen Ring und am gleichen Finger trägst?

Mutter: Schau, mein Kind, das ist das Erinnerungszeichen an die Stunde, in der wir uns am Altar Treue gelobt haben.

Töchterchen: Aber, Mama, seid Ihr Beide denn so — vergeßlich?

* * *

Dito.

Der Vater hat sein Söhnchen auf dem Schooße und liebkost dasselbe. Auf einmal sagt der kleine

Fritz: „Vater, nun weiß ich auch, warum du keinen Bart trägst!"

Vater: „Na, Junge, warum denn nicht?"

Fritz: „Mama hat's ja gestern zum Herrn Lieutenant gesagt, der Bart kraze zu sehr beim Küssen!"

Regel für das Alter.

Wenn an Deinem Lebensabend
Dir die Lieb' noch einmal blüh't,
Trinke sie in vollen Zügen,
Eh' das Lämpchen ausgeglüh't.
Weis't der Zeiger noch am Abend
Mittag auf der Lebensuhr
Säume nicht, denn einzig sicher
Bleibt Dir doch das Sterben nur.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen, auf allen Poststationen und den meisten Bahnhöfen zu haben:

Schweizer Conducteur

Fahrtenplan der Eisenbahnen, Posten und Dampfboote

in der Schweiz

Sommer-Saison 1879

redigirt nach den officiellen Bekanntmachungen, mit Eisenbahnkarte von *R. Leuzinger.* Preis 50 Cts.

Wegen seiner grossen Uebersichtlichkeit **allen** bisher existirenden schweizerischen Kursbüchern vorzuziehen. (546)